

Spätsommer statt Novembergrau

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

Eine lieb gewordene Tradition von mir ist es, dem meist grauen und schon kalten November zu entfliehen. Auf mich warten milde Nächte mit Temperaturen um 20 Grad und am Tag perfektes Bergwetter.

Bevor es richtig losgeht, muss ich mal weiter zurückgreifen. Im März 1978 bekam ich meine lang ersehnte Amateurfunklizenz und konnte endlich die ersten QSO's loggen. Dank des WPX-Contestes Ende März waren dies nach 4 Wochen bereits Stationen aus mehr als 100 Ländern

Bereits nach einem Vierteljahr trudelten die ersten QSL-Karten ein, auch aus dem Ausland und so hatte ich nach kurzer Zeit neben Karten aus Y2, DL, SP, OK, UA, auch eine QSL aus EA8 vom sehr bekannten OM Manuel, EA8ZS in der Hand.

Damals konnte ich mir unter den Inseln noch nicht allzu viel vorstellen. In der Schule hatte mal jemand einen zerfledderten Neckermann-Katalog mitgebracht, den seine Verwandten aus der BRD dagelassen hatten: Palmen, Strände, blaues Meer. Naja ... Für uns zu dieser Zeit ohnehin nicht erreichbar.

Als dann vor mehr als 30 Jahren für uns die Erde von der Scheibe zur Kugel wurde, war Gran Canaria auch eines unserer ersten Urlaubsziele und die Faszination der Insel hat mich seither nicht mehr losgelassen.

Seit dem Jahr 2000 habe ich inzwischen mehr als 30.000 QSO's mit mehr als 180 Ländern als EA8/DL2DXA von 5 der 7 Kanarischen Inseln gefahren, seit 8 Jahren aber meist nur noch als Portabel-Station von den Bergen.

Ich werde mich darauf beschränken, in dieser Ausgabe nur neue Berge vorzustellen oder solche, auf denen ich schon eine Zeit lang nicht war.

Die erste Tour beginnt am 8. November in den Llanos de la Pez und führt durch grünen Wald in 1600m Höhe zum Ventana del Nublo, EC8/GC-056.



Der Name „Wolkenfenster“ hält, was er verspricht.



Äußerst eindrucksvoll ist der Tiefblick nach Westen. Es geht mehr als 700 Meter hinunter.



Der einzige Baum am Fuß des Ventana del Nublo dient als Schattenspender. Auf dem Weg zurück komme ich am Puntón de Agujereada vorbei. Fotos dazu gab es in der Ausgabe 306. Am 9. November besuche ich einen meiner neuen Lieblingsberge, die Mesa del Salada, EC8/GC-046, denn der Ausblick aus mehr als 1800 Metern ist einfach viel zu schön, um dran vorbeizufahren.



In Richtung Europa gibt es kein störendes Hindernis.

Auch auf dem Morro de la Caldera, GC-052, war ich bereits einmal. Aber auch hier begeistert mich immer wieder die Aussicht über die Caldera und in Richtung Osten.



Am 10. November folgt das Cruz de Valeron, EC8/GC-018 im Westen von Gran Canaria. Sicher ein guter Standort, um mit Nordamerika zu funken, aber mittags ist es dazu noch zu zeitig.





Als einer der fleißigsten Gegenstationen erweist sich Olaf, DO1UZ, der sich immer wieder redlich Mühe gibt, mein Signal aus dem QSB auszugraben.

Nachmittags gibt's ein Sahnehäubchen im grünen Nordwesten, das Cruz del Galeote, EC8/GC-057.



Schon der Weg dahin ist ein landschaftlicher Genuss. Man fühlt sich fast wie in Irland.



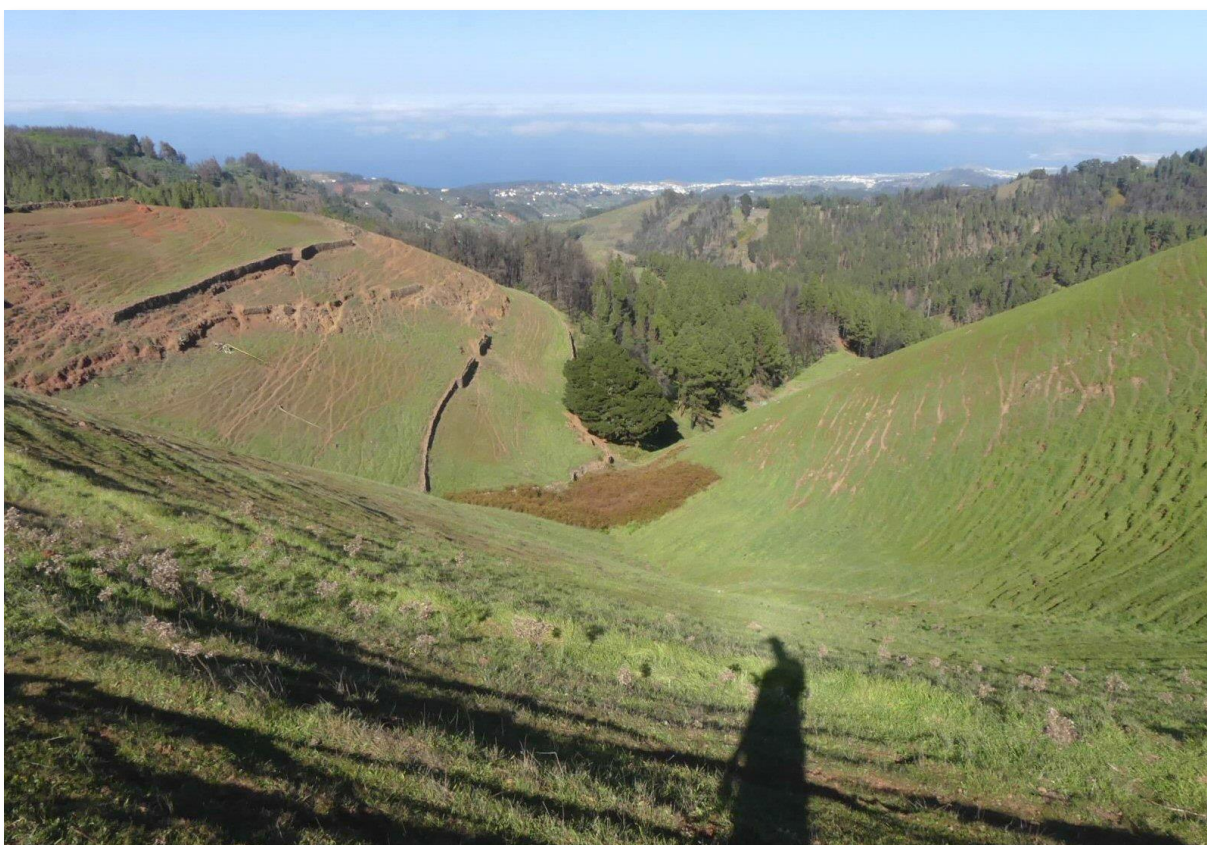
Ein schöner Platz mit super Aussicht und zum langen Sitzen.



Blick nach Westen und zum Moriscos.



Das den Namen gebende Cruz del Galeote steht etwas unterhalb des Gipfels am Wanderweg.



Sehr vorteilhaft: Die langen Schatten im Abendlicht machen schlank ...

Fortsetzung folgt ...

► Teil 2, siehe SBK Nr.337

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.